

Zwischenmitteilung

SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG

Bericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008

Düsseldorf, den 27. Oktober 2008

Die SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG (ISIN DE000A0EKK20 / DE000A0NK3C6) erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 einen ungeprüften Jahresfehlbetrag von 1,3 Mio. Euro (VJ: +2,9 Mio.). Das Provisionsergebnis lag bei 1,8 Mio. Euro (VJ: 3,14 Mio.), das Handelsergebnis betrug -1,6 Mio. Euro (VJ: 3,75 Mio.). Der Verwaltungsaufwand belief sich unverändert zum Vorjahreszeitraum auf 3,9 Mio. Euro.

Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat sich die problematische Entwicklung an den weltweiten Finanzmärkten noch weiter verschärft. Da es in derart turbulenten Märkten einem Wertpapierhandelshaus - insbesondere wegen der Stillhalteverpflichtungen - kaum möglich ist, Geld zu verdienen bzw. Prognosen einzuhalten, ist das derzeitige Hauptziel der Gesellschaft, Kapitalsicherung zu betreiben. Dazu hat die Gesellschaft in enger Abstimmung mit dem Großaktionär Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung sowie der operativen Einnahmenbasis ergriffen.

Die Gesellschaft hat aktuell eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 4 zu 1 zu 4 Euro durchgeführt, so dass sie ca. 2,24 Mio. Euro neues Kapital erhält. Neben der Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalien und der Liquiditätssituation sollen dadurch die Skontren der CFI GmbH, einer Tochter der Concord Effekten AG, übernommen werden. Die Übernahme der Skontren, welche derzeit ca. 7 % des Umsatzes der Frankfurter Wertpapierbörse im Bereich regulierter Papiere repräsentieren, soll wesentlich dazu beitragen, die Ertragsbasis der Gesellschaft zu verbessern und zu verstetigen.

Die SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG wird sich zukünftig wieder darauf konzentrieren, ihre führende Stellung im Wertpapierhandel, insbesondere mit börsennotierten Fonds, weiter auszubauen. Zwar wurde die Aufbauphase der neuen Geschäftsfelder bisher maßvoll gestaltet, im derzeit äußerst schwierigen Marktumfeld kann jedoch von einer kurzfristigen Erwirtschaftung positiver Deckungsbeiträge nicht ausgegangen werden. Diesem Umstand trägt die Gesellschaft insofern Rechnung, als das Hauptaugenmerk zukünftig auf der Senkung von Kosten liegen wird. So werden neben den neuen auch alle anderen Geschäftsbereiche einer kritischen Prüfung unterzogen und gegebenenfalls ebenso geschlossen.

Die Gesellschaft ist überzeugt davon, dass diese Maßnahmen zur mittelfristigen Stabilisierung der Gesellschaft beitragen werden. Vor dem Hintergrund der mittlerweile weiter verschärften Situation an den Märkten kann aber keine belastbare Prognose zur weiteren Entwicklung und damit des Geschäftsverlaufes auf der Handelsseite abgegeben werden.

SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand